



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 5. November.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung die portofreie Versendung von Zeitungen an Militair- und Privat-Lazareth betr.

Die an Militair- oder an Privat-Lazareth gerichteten Briefsendungen mit Gratis-Exemplaren von Zeitungen sollen als Feldpostbriefe portofrei befördert werden, sofern aus der Adresse durch einen bezüglichen Vermerk ersichtlich ist, daß in der Sendung lediglich Zeitungen für die in Lazareth befindlichen Verwundeten enthalten sind. Das Gewicht solcher Sendungen darf ein halbes Pfund nicht übersteigen, und es dürfen unbedingt keine anderen Sachen als Zeitungen in den Couverts enthalten sein.

Berlin, den 27. October 1870.

General-Postamt.

Correspondenzverzögerungen bei der Feldpost.

Die Postverbindung mit dem 14. Armeekorps (von Werder) hat wegen Unsicherheit der Straßen auf militairischen Befehl vom 27. October ab bis auf Weiteres **eingestellt** werden müssen. Dies wird zur Erklärung entstehender Correspondenzverzögerungen hiermit bekannt gemacht.

Berlin, den 30. October 1870.

General-Postamt.

Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten.

Die angeordnete Wahl der Wahlmänner erfolgt nach der Verordnung vom 30. Mai 1849 und nach dem Reglement vom 10. Juli 1870. Hiernach soll auf jede Vollzahl von 250 Seelen ein Wahlmann gewählt werden. Die Civil- und Militair-Bevölkerung der hiesigen Gesamtstadt betrug nach der im Jahre 1867 bewirkten amtlichen Zählung 13269. Es sind mithin in unserer Stadt 53 Wahlmänner zu wählen. Zum Zweck dieser Wahl haben wir die Gesamtstadt unter Berücksichtigung der Seelenzahl in 10 Wahlbezirke eingetheilt. Die Abgrenzungen dieser Bezirke, die Wahllokale, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind aus der beigefügten Zusammenstellung zu entnehmen.

Es sind

- in jedem der Wahlbezirke 1, 6, 7, 8, 9 und 10 sechs Wahlmänner — von jeder Abtheilung zwei —
- in dem 2. Wahlbezirke fünf — von der dritten und ersten Abtheilung zwei, von der zweiten Abtheilung einer,
- in jedem der Wahlbezirke 3, 4 und 5, vier Wahlmänner —

einer von der dritten und ersten und zwei von der zweiten Abtheilung — zu wählen.

Die Abtheilungs-Listen sind für jeden Wahlbezirk von uns aufgestellt, öffentlich ausgelegt und Entwürfen dagegen nicht erhoben worden. Wir werden in jedes Wohnhaus ein gedrucktes Exemplar abliefern lassen und ersuchen die Hauswirthe, dasselbe den in dem Hause wohnenden Urwählern vorzulegen.

Das Wahlgeschäft findet nach höherer Anordnung am 9. November d. J. statt. Dasselbe beginnt in allen Wahlbezirken unserer Stadt Vormittags um 9 Uhr. Die dritte Abtheilung wählt zuerst, die erste zuletzt. Die Stimmgebung erfolgt zum Protokoll. Die Wahlmänner werden von jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des betreffenden Bezirks ohne Rücksicht auf die Abtheilung gewählt. Die in den Abtheilungs-Listen verzeichneten Urwähler werden hierdurch eingeladen, sich zur angegebenen Zeit in den bestimmten Lokalen pünktlich einzufinden. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl Theil nehmen. Diskussionen in der Wahlversammlung sind unzulässig.

Merseburg, den 2. November 1870.

Der Magistrat.

Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher.

Wahlbezirke.	Wahl-Lokal.	Wahl-Vorsteher.	Stellvertreter.
1 1—128	Herzog Christian	Magistrats-Assessor Otte	Magistrats-Assessor Berger
2 129—190	Schützenhaus	Kreisgerichts-Rath Knauth	Regierungs-Rath Helmke
3 191—243	Saal des neuen Rathhauses	Magistrats-Assessor Kühn	Magistrats-Assessor Kieselbach
4 244—313	Goldener Arm	Stadtverordneten-Vorst., Justizrath Hunger	Magistrats-Assessor Stollberg
5 314—380	Rischgarten	Kreisgerichts-Rath Genisch	Regierungs-Rath von Rütz
6 381—489	Thüringer Hof	Regierungs-Rath Endell	Mühlbesitzer Oscar Heberer
7 490—582	Kasino	Bürgermeister Seffner	Kreisgerichts-Rath Brummer
8 583—711	Funkenburg	Stadtverordneten-Vicevorst., Kanzleirath Rostock	Magistrats-Assessor Zurf
9 712—840	Altes Rathhaus	Regierungs-Rath Jordan	Regierungs-Rath Franz
10 841—962	Augarten	Bezirksvorsteher, Cantor emer. Becker	Lehrer Glag.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in der zweiten Hälfte des Monats October e. nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister Gustav, Robert und Karl Beuschel, Eöbe, Stecher, Gaugisch, Sachs, Mohr II. und Fröhlich.

Merseburg, den 3. November 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

In der Curie **Burgstraße Nr. 229.** ist verpflanzbarer Buchsbaum zu verkaufen.



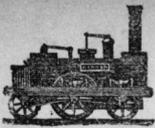
Ein Paar große Läufer Schweine stehen zu verkaufen. Wo sagt die Expedition d. Bl.

3 Stück Läufer Schweine sind zu verkaufen bei Wittwe Fickentscher, Unteraltenburg Nr. 806.

Verschiedene Feuerwerkskörper und bengalische Flammen in verschiedenen Farben sind zu haben bei **A. Otto**, Feuerwerker an der Funkenburg Nr. 128.

Stiegeplatz 708. ist die obere Etage zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine Stube und Kammer mit Zubehör ist sogleich oder 1. Januar zu vermieten; zu erfragen beim Conditor Herrn **Kopp**, Mälzergasse Nr. 204.



Thüringische Eisenbahn.

Dritte und letzte Einzahlung auf 22,500 neue (so genannte junge) Stamm-Actien der Thüringischen Eisenbahn.

Die Inhaber der am 1. April 1869 ausgegebenen Quittungsbogen über geleistete erste und zweite Einzahlung von zusammen 70 % auf die unter den Nummern 67568 bis 90067 auszufertigenden neuen Stamm-Actien der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, die dritte und letzte Einzahlungss-Rate von 30 % pro Actie mit **Ihr. 30** — nach Abzug von 5 % Zinsen für die durch **I.** und **II.** Einzahlung gezahlten 70 **Ihr.** vom 1. April 1869 bis 31. December e.

6 3 9
also netto mit **Ihr. 23 26 3**

in der Zeit vom **15. — 31. December e.** zu leisten.

Quittungsbogen-Inhaber, welche diese dritte Einzahlung nicht spätestens am 31. December e. leisten, verfallen in die im §. 16. unseres Gesellschafts-Statuts angedeuteten Rechtsnachtheile.

Bei der Einzahlung sind die über 70 **Ihr.** lautenden Quittungsbogen vom 1. April 1869 nebst einem in duplo aufgestellten Nummern-Verzeichniß derselben der Einzahlungsstelle zu übergeben und dagegen die Original-Stamm-Actien nebst je 7 Dividendenscheinen Nr. 24. — 30. für die Betriebsjahre 1871 — 1877 incl. und Talon, über deren Empfang auf dem einen der beiden Nummern-Verzeichnisse zu quittiren ist, in Empfang zu nehmen.

Die Einzahlung kann in der Zeit vom 15. bis 31. December e. täglich — mit Ausschluß der Sonn- und Festtage — in den Vormittagsstunden von 9 — 1 Uhr

- 1) in Erfurt bei unserer Hauptkasse,
 - 2) in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft,
 - 3) in Leipzig bei der Leipziger Bank
- geleistet werden.

Auswärtige Einhaber haben Kosten der Hin- und Rücksendung der Gelder und Papiere zu tragen.

Formulare zu den einzureichenden Nummern-Verzeichnissen werden sowohl von den vorbenannten drei Stellen, als auch von sämtlichen Billetpeditionen unserer Bahnen unentgeltlich verabfolgt.

Erfurt, den 29. October 1870.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Vierte und letzte Einzahlung auf die Stamm-Actien Litt. B. (Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stamm-Actien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. 2. und 3. Einzahlung mit zusammen 80 % geleistet worden ist, werden hierdurch aufgefordert:

die vierte und letzte Einzahlung von 20 % mit 20 **Ihr.** abzüglich der Zinsenvergütung à 4 % fürs Jahr auf 80 **Ihr.** vom 1. October 1869 bis 31. December e.

also netto mit **16** .

pro Actie

am 31. December 1870

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Wer diesen Einzahlungstermin verfaßt, verfällt in die im §. 16. unseres Gesellschafts-Statuts angedeuteten Rechtsnachtheile.

Bei der Einzahlung sind die Quittungsbogen nebst einem dupelt auszufertigenden Nummern-Verzeichniß, zu welchem die Formulare bei den nachstehenden Einzahlungsstellen verabreicht werden, orig. vorzulegen, wogegen den Einzahlern die Original-Stamm-Actien nebst 6 Dividendenscheinen Nr. 5. — 10. vom Jahre 1871 an laufend und Talon ausgehändigt werden, deren Empfang der Einzahler auf den Nummern-Verzeichnisse zu bescheinigen hat.

Die Zu- und Rücksendungen pr. Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Diese Einzahlung ist zu leisten:

- a) in Erfurt: bei unserer Hauptkasse;
 - b) in Berlin: bei der Direction der Disconto-Gesellschaft;
 - c) in Leipzig: bei der Leipziger Bank;
 - d) in Frankfurt a/M.: bei den Herren M. A. von Rothschild u. Söhne;
 - e) in Köln a/R.: bei den Herren Sal. Oppenheim jun. u. Comp.;
- überall in den Geschäftsstunden von 9 — 12 Uhr Vormittags.

Die Einzahlung (Vollzahlung) kann auch schon vor dem 31. December e. unter Berechnung der 4 % Stückzinsen bis zum Einzahlungstage bei den vorgenannten Stellen bewirkt werden. In diesem Falle werden den dagegen auszuliefernden Originalactien die 7 Dividendenscheine Nr. 4. — 10. pro 1870 und ff. nebst Talon beigegeben werden.

Erfurt, den 29. October 1870.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Grundstücksverkauf in Tornau bei Hohenmölsen.

Ich will mein in Tornau gelegenes Bauergut, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallungen und den in Tornauer Flur liegenden Feldplanstücken von circa 10 Morgen in guter Lage, sowie 1 Morgen Wiese 1. und 2. Klurklasse, im Ganzen oder auch im Einzelnen aus freier Hand verkaufen.

Ich habe hierzu einen Bietungstermin auf **den 7. December d. J., Vormittags 11 Uhr**, in der Schenke zu Tornau angesetzt, und erlaube etwaige Kauflustige hierdurch ergebenst, sich hierzu recht pünktlich einzufinden zu wollen. Kaufliebhaber können auch schon vorher mit mir in Unterhandlung treten.

Dürrenberg, den 1. November 1870.

Karl Goldig.

Carton zu Feldpost-Packeten genau nach Vorschrift bei Gustav Lots.

Waldwollwaaren, als Unterhosen, Jacken, Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer, Watte und Del., aus der **S. Schmidt'schen Fabrik**, in Remda in Thüringen, allen an **Gicht** und **Rheumatismus** Leidenden bestens zu empfehlen, halts fortwährend am Lager.

Merseburg, den 26. October 1870.

A. Senckel, Delgrube 318.

Wollene Jacken für Soldaten und Arbeitsleute (nur reelle Waare) à Stück von 1 **Ihr.** 2 **Sgr.** 6 **Pf.** an in Dgd. billiger, **Unterhosen** in Wolle und Baumwolle, woll. **Strickjacken**, eigenes Fabrikat, **wollene Hemden**, **Gesundheitsjacken**, **Leibbinden**, **Seelenwärmer**, **Fanchons**, **Kindermützen**, **Shawls**, **Cachenez**, **Watte** in Wolle und Baumwolle, wollene und baumwollene Strickgarne, sowie alle in mein Fach schlagende Artikel empfehle ich in größter Auswahl bei billigster Preisstellung.

Merseburg, den 26. October 1870.

A. Senckel, Delgrube 318.

Wollene gewirkte Herrenröcke in bräunlich und schwarzgrau, sehr dauerhaft und practisch, empfiehlt zu 1 **Ihr.** 25 **Sgr.** und 2 **Ihr.** 7 **Sgr.** 6 **Pf.**

Merseburg, den 26. October 1870.

A. Senckel.

KS Von dem weltberühmten echten XX
Timpe'schen Kraftgries, der als vorzüglichstes Ernährungsmittel für Kinder von den größten Aerzten warm empfohlen wird, halten à Packet 8 und 4 **Sgr.** Lager in Merseburg **Gustav Elbe**, in Schaafstädt **Heinr. Neßler**, in Schleußig **Fr. Wendrich**, in Teuchern **C. F. Burchardt**, in Raumburg **C. F. Reinhardt**, in Querfurt **Ernst Hermsdorf**, in Nebra **C. M. Secker's Erben**, in Halle **C. S. Wiebach**.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin-Copir-Tinte**, **Alizarin-Schreib-Tinte**, **Anilin-Tinte (violett)**, **Tintenextract**, **Dresdner veilchenblauschwarze Schreib- und Copir-Tinte**, **schwarze Schultinte**, **Galustinte I. und II. Qualität**, **rothe und blaue Carmin-tinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Aug. Leonhardi in Dresden in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen. **Gustav Lots.**

Die größte Auswahl in **Oefen aller Gattungen**, wie **Füllöfen** mit und ohne Kochmaschine, **Reguliröfen**, gewöhnliche **Heiz-, Rund- und Wirthschaftsöfen**, leßtere auch mit Pfanne und Wasserrohr, ferner mit und ohne Aufzug, bietet das Lager der Eisenhandlung von **Carl Nolle in Weissenfels.**

Ein schon gebrauchter, aber noch gut erhaltener sogen. **Meißner Füllöfen**, für dessen Brauchbarkeit garantirt wird, steht ebendasselbst noch äußerst preiswerth zu verkaufen.

Zur gefälligen Beachtung!

Bei vorkommenden Reparaturen sämtlicher landwirthschaftlichen Maschinen hält sich unter billigster Preisstellung bestens empfohlen **Eh. Noll**, Zeugschmied, Gotthardtsstraße.

Auch kann daselbst ein Lehrling Unterkommen finden

D. D.

Alte Ziegenfelle à 1 Thlr. 3 Sgr., Häberlinge 25 Sgr. kauft

Brüg am Gotthardtsthor.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen

haben sich bei gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfluß, Entzündungen, Geschwulsten, Stropheln, nassen und trockenen Flechten als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Ärzten vorliegen, Broschüre gratis und sind zu beziehen bei **C. H. Schultze sen. & Sohn**, Hofmarkt.

Dankfagung.

Seit einem halben Jahre litt meine Frau an heftigen **Sichtleiden mit bedeutender Geschwulst und Schmerzhaftigkeit** verstanden, so daß sie nicht im Stande war, sich bewegen zu können. Trotz aller angewandten Mittel konnte sie von diesem Uebel nicht befreit werden, bis mir die berühmte Gesundheits- und Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky anempfohlen wurde, welche Sie mit dem besten Erfolge angewendet hat, daß sie in kurzer Zeit von diesem Uebel befreit wurde, weshalb ich meinen innigsten Dank dem Erfinder dieser Seifen Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlspatz Nr. 6. abstatte und ähnlich Leidenden aufs Angelegentlichste empfehle.

Wien, den 26. Juli 1870.

Julius Auerbach, Vertreter sämmtlicher Zeitungen.

Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlspatz Nr. 6.

Es erlaube ich um 1 Krause Ihrer Universal-Seife. Es ist wieder für ein leidendes Mädchen. Die mir erst gesandte Krause hat sich **vortrefflich bewährt, denn das Mädchen ist von ihrem wunden Fußleiden gänzlich geheilt.**

Friedrichsgräß bei Malapane, 3. August 1870.

M. Storch, Pfarrersfrau.

Glycerinseife, reichhaltig an dem heilsamen Glycerin, bei aufgesprungener Haut empfiehlt

Gustav Lots.

Nächsten Sonnabend, als den 5. November bin ich in Merseburg im Gasthose zu den drei Linden von 8 1/2 Uhr bis 1 Uhr zu sprechen.

C. Haun, Zahnarzt.

Coffee,

rein und kräftig vom Geschmack, gebrannt à Pfd. 10 Sgr. offerirt

Seinr. Schulze jun.,
Entenplan u. Burgstraße.

Dresdner Malzsyrop

für Brustfranke und an Husten Leidende à Fl. 2 1/2 Sgr. empfiehlt

Gustav Lots.

Lungenschwindsucht.

Brust- und Hals-Krankheiten werden naturgemäß, ohne innerliche Medicamente, durch ein seit Jahren bewährtes, einfaches Verfahren briefl. geheilt. **Adr. Dr. Rottmann in Aschaffenburg a/M.** (Gegenseitig franco.) B L.

Echte Kieler Sprotten und Speckbücklinge empfiehlt Gustav Elbe.

Musikalien-Leihinstitut.

Mein neu eröffnetes **Musikalien-Leihinstitut** erlaube mir einem hiesigen musikliebenden Publikum angelegentlich empfohlen zu halten. Dasselbe vertritt sowohl die ältere als auch die wichtigste neueste Literatur und wird schon auf monatliche Abonnements à 7 1/2 Sgr. eingegangen, wofür bei beliebigem Wechsel Musikalien für ca. 3 Thlr. Werth gewählt werden können.

Halle a/S.

C. S. Herrmann, Schmeerstr. 24.

Privat-Entbindung.

Damen, welche in Stille ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei billigen Bedingungen freundliche Aufnahme.

Leipzig, Markt 13., Treppe D.

Kohn, Hebamme.

Schützenhaus.

Sonntag den 6. November c. **Ballmusik** mit stark besetztem Orchester und brillanter Gasbeleuchtung; es ladet hierdurch freundlichst ein

W. Höp.

Rühl's Restauration.

Sonabend Abends 6 1/2 Uhr **Salzknochen**, Montag Abend 6 1/2 Uhr **Magdeburger Sauerkraut, Grudeklump und Salzkinken**, wozu freundlichst einladet

F. Bleier.

Feldschlößchen.

Sonntag den 6. Nachmittags 3 1/2 Uhr ladet zum **Wurst- und Schinkenausflug** in einer geheizten Regelbahn freundlichst ein

F. Bleier.

Restauration Dom 271.

Sonabend den 5. d. M. Abends 6 Uhr **Gänsebraten**; dazu ein ff. Töpfchen Lagerbier, wozu freundlichst einladet

W. C. Sinze.

Sonabend den 5. d. M., Abends 7 Uhr, **Salzknochen** in der Restauration von

Wiegand.

Mugarten.

Nächsten Sonnabend **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Brat- und frische Wurst**.

C. Wehlan.

Krebs's Restauration.

Sonabend den 5., sowie Sonntag den 6. d. M. **Hufen- und Gänsebraten** und frische Pfannentuchen nebst einem Töpfchen ff. Lagerbier, hierzu ladet freundlichst ein

F. Krebs.

ärztliche

Allen Altersklassen heilsam und stärkend.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.
Berlin, 4. Septbr. 1870. Ihr Malztract hat meiner Frau bei ihrem vorgeschrittenen Alter neue Kräfte zugesiebt, und wirkt höchst wohlthätig auf sie. Da auch ich alt und schwach bin, so (folgt größere Bestellung). **C. Bitter**, Tischlermeister, Andreasstr. 39. — Ihre **Malzgesundheitschocolade** ist wegen ihrer Heilwirkung in der That so rühmendwerth wie Ihr **Malztract**; von beiden bitte ich mir zu senden. Dr. A. Wild, pract. Arzt in Neu-Sago. — Brustschwachen Kindern sind Ihre **Malz-Chocolade u. Brustmalzbonbons** außerordentlich wohlthunend. Dr. J. Drill, pract. Arzt in Cofa (Panat).
Verkaufsstelle bei **A. Wiese**.

Ununterbrochen

Verordnung

Decimalwaagen, Viehwaagen,

sowie unter- und oberhalbige Tafelwaagen nach neuesten Systeme, geeicht, empfiehlt

Carl Nolle,
Weissenfels.

Futtermehl, Graupentuter, Roggenkleie & Weizenkleie

liegen in großen Quantitäten stets vorrätzig.

Handels-Mühle Bösch in Merseburg.

F. W. Kühne.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben

in Merseburg bei

Gustav Lots.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Art Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. **G. Lots** und die Apotheken in **Leuchstädt** und **Schaffstädt**.

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Rasoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Belling, Hofrath Dr. Gerhard und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt käuflich in der Domapotheke in Merseburg bei Herrn Hofapotheker **Fh. Schnabel**, in Halle in **Dr. Jägers** Hirschapotheke und in **J. C. Papp's** Engelapotheke.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Gutes reines **Roggenbrod** für 5 Sgr. 4 Pfd. 5 Loth, für 1 Thlr. 7 Bünfildbergroschenbrode empfiehlt die Bäckerei von **S. Kühne**,
Burgstraße Nr. 222.

Goldener Hahn.

Sonnabend den 5. November Abends **Salzknochen.**
Dehmig, Gottbardsstr.

Salzknochen und Salzbraten

Sonnabend den 5. d. M. von Abends 6 Uhr an; hierzu ladet
freundlichst ein
Gottbardsstraße 145. **Carl Blossfeld.**

Sonntag den 6. d. M. **Kirmess** in Trebnitz, Nachmittags
und Abends **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
Karl Köcke.

Stenographischer Unterricht nach Stolze'schem System.

Die **Geschichte**, das **Wesen** und die **Bedeutung** der Stenographie sind wiederholt auch in diesem Blatte geschildert worden. Wer von geistiger Cultur nicht unangetastet bleibt, wird diese **Erfindung** in richtiger Weise würdigen und unserem Vereins-Unternehmen die möglichste Verbreitung wünschen. Allerdings muß vorausgesetzt werden, daß man diese Kunst in Theorie wie Praxis sich zu eigen macht.

Der unterzeichnete Verein eröffnet daher, seinem Zwecke entsprechend, in nächster Zeit einen neuen **Unterrichts-Cursus** und ersucht diejenigen, welche die Stenographie erlernen wollen, sich bei unserem Vorsteher und Lehrer der Stenographie Herrn **Schliebe, Unteralters Nr. 730.** bis spätestens zum **15. November c.** zu melden. Gleichzeitig bemerken wir, daß den Teilnehmern am vorjährigen Winter-Cursus es gestattet ist, auch den bevorstehenden **unentgeltlich** zur weiteren Ausbildung zu besuchen.

Zeit des Beginnes und Unterrichts-Lokal werden später bekannt gemacht.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

II. Verloosung

im Depot des Kreis-Hilfs-Vereins.

Es wird zum Besten unserer Verwundeten und erkrankten Krieger auf vielseitig ausgesprochenen Wunsch für

den **1. December c., Nachmittags 2 Uhr,** im Depot eine zweite Verloosung veranstaltet werden, zu welchem Zwecke auch der Gewinner des goldenen Siegelrings der ersten Verloosung diesen Gewinn dem Depot zurückgeschickt hat.

Alle verehrlichen Familien, welche das Unternehmen durch Geschenke zu unterstützen die Güte haben wollen, werden ergeblich gebeten, solche recht bald an das Depot gelangen zu lassen.
Merseburg, den 29. October 1870.

Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins. Sachse.

Ein Schuhmachergeselle findet dauernde Beschäftigung bei den Schuhmachermeister **W. Peter** in Goddula bei Dürrenberg.

Für einen zur Fahne eingezogenen Bedienten wird auf die Dauer der Mobilmachung ein Stellvertreter zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Meldungen werden angenommen **Nr. 254. an der Heißenbahn.**

Am 2. Abends ist von der Hältergasse bis nach dem Markt ein Schuh verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben **Delgrube 329.**

Wacht! Herr Berger!

Ich bitte Sie, merken Sie sich den **11. September 1870,** und holen Sie sich die zweite Auflage nebst Interessen von 25 Sgr. bei mir in meiner Wohnung auf dem Gießplatze Nr. 11.

Friedr. August Pfeifer, Maurer.

Wir Endesunterzeichneten sagen hiermit unsern Ortsrichter **Hrn. Mahler**, sowie der ganzen Gemeinde Spergau unsern wärmsten Dank für die reichliche Unterstützung, die sie uns hier in Feindes Lande haben zukommen lassen.

Longjumeau bei Paris, den 27. October 1870.

Gehr. **Elste,**

Füßliere der 11. Comp im 2. Garde-Landwehr-Regiment.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis (6. November) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche.	Hr. Cons. Rath Venjaminer	(Beistunde.)
Neumarktkirche.	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Altenerburger Kirche.	Herr Pastor Dreißing.	
Stadtkirche:	Freib 7½ Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen.	

Anmeldung. Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

(Hierzu eine Beilage.)

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends **5 Uhr,** erbeten und sind entweder im Laden des Herrn **G. Lott** oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem **Namen** und **Character** des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; **anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen zc. enthalten, finden keine Aufnahme.** **Expedition des Kreisblatts.**

An die Wähler des **Merseburger und Querfurter Kreises.**
Wohl fällt es schwer, in der jetzigen Zeit Augen und Herzen loszureißen von den Heldenthaten unserer Brüder im Felde und uns ruhigen Sinnes zu den Wahlen zu sammeln. Aber auch für uns gilt es; unsere **Pflicht zu erfüllen,** daß nicht durch unsere Schuld im Innern verdorben werde, was jene draußen so herrlich ausgeführt.

Ja wir freuen uns unseres siegreichen Heeres und seines glorreichen Führers, unseres **Heldenkönigs;** wir haben volles Vertrauen, daß seine weise Festigkeit uns zur rechten Zeit den sichern Frieden verschaffen wird, der unserm Vaterlande, dem ganzen deutschen Vaterlande, Stärke und Macht, Einheit und Freiheit sichern muß.

So wollen wir denn nach unseren Kräften dafür sorgen, daß mit der glänzenden Entfaltung unserer äußeren Politik Hand in Hand gebe der ruhige und stetige Ausbau unserer heimischen Institutionen, daß der Geist des besonnenen Fortschrittes und der freihethlichen Entwicklung, wie er bisher im Norddeutschen Bunde sich zeigte und wie er naturgemäß in noch höherem Grade in dem neuen Deutschland sich entfalten muß, auch in Preußen immermehr eine sichere Stätte findet, daß unser Preußen durch Freiheit im Bunde mit altpreussischer Tüchtigkeit und Zucht im Frieden wie jetzt im Kriege groß unseren deutschen Stammesbrüdern voranleuchte.

Auf denn, Ihr Wähler alle, schaaert Euch einmüthig zusammen, und laßt uns Männer wählen, welche mit der **Treue für unsern König einen offenen Kopf, einen ehrliehen Sinn und ein warmes Herz für die Wohlfahrt unseres Volkes** verbinden.

Eine gerechte und freisinnige Gemeinde und Kreisverfassung, ein vernünftiges und liberales Unterrichtsgesetz, das ist der nächste, aber nicht der einzige Kampfpunkt der jetzigen Wahlen!

Wohlan denn vorwärts! „Vorwärts“ sei unsere Losung, wie es der Ruf unserer Brüder im Felde ist!

Berger, Waa. Meßl.; Böttcher, Stadtverord.; Buschmann, Kaufm.; Behrenz, Fabrik.; Dietrich, Fabrik.; Frisch, Kauf.; Klingebell, Kaufm.; Kramer, Kaufm.; Kops, Zimmermstr.; Heberer, Mühlenbes.; Reichelt, Kaufm.; Schuppe, Rentier; Schönlicht, Stadtverord.; Matto, Fabrik.; Geismann, Kaufm.; Graddorf, Fabrik.; Wiemann, Del.; Windisch, Del.; Wölfel, Rechtsanw. und Notar aus Merseburg. A. Pätzsche, Gutbes.; B. Röh, Stadtverord.; J. Lohrenz, Stadtverord.; Anüpfer, Condit.; Klotz, Stadtverord.; Schumann, Veigord.; Elrich, Stadtverord.; Dr. Neubert in Lüben. Seyne, Zimmermeister; Wendrich, Kaufmann in Schkeuditz. Reithauer, Stadtverord. Vork.; Schmidt, Schlossermstr.; Buchmann, Fleischermstr. in Lauchstädt. Zeiger, Glasermstr. in Frensburg. Chr. Hochheim, Del.; J. Schlegel, Gutbes.; J. Apel, Kaufm.; Bierwirth, Del.; Hehler, Mühlenbes.; J. Schmidt, Kaufm.; Pehold, Del.; Stöber, Böhme, Kathe, Kapfer, Weiland in Schafstädt. Braune, Kaufm.; Richter, Kassir.; Braune, Lohgerbermstr. in Mückeln. Gendloff, Kaufm. in Nebra. Richter, Gutbes. in Glociau. v. Merkel, Rittergutsbes. in Kl. Görtschen. Pusch, Ob. Insp. in Pobleß. Tille, Gutbes. in Gr. Göhren. G. Rind, Gutbes. in Thesau. Gh. Schlegel, Gutbes. in Grafendorf. T. Schumann, Landm. in Kössen. Schmidt, Del. in Preßsch. Ahlig, Mühlenbes.; Schmidt, Ziegeleibes. in Neuschau. Heshold, Del. in Köschen. Rabich, Del. in Hscherneddel. Heinze, Gutbes. in Keuschberg. Helmuth, Gutbes. in Gröllwitz. Runkel, Gutbes. in Köpschen. Siegel, Gutbes. in Frankleben. Wok, Gutbes. in Frankleben. Matz, Landm. in Neumark. Hirt, Del.; Papfendorf, in Spergau. Kunth, Gutbes. in Geusa. Zeiger, Gutbes. in Trebnitz. Eckardt, Schmiedemstr. in Regschlau. Zeit, Del. in Knapendorf. G. Magdeburg, Gutbes. in Albersroda. Osw. Lüsche, Gutbes. in Göbrendorf. Ferd. Altensburger, Gutbes. in Jüdenhof. Werthold, in Kofleben. Rödiger, Del. in Gr. Wangen.

Rechnungsabschluss
des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft
pro Monat October 1870.

Einnahme.		Ithr.	Sgr.	Pf.
Raffenbestand vom Monat September		6357	18	1
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		34708	9	6
Zinsen der Vorschuss-Empfänger		1109	5	8
Bereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		603	25	8
Aufgenommene Darlehne		3014	8	1
Reservefonds		12	—	—
Insgesam		2143	10	4
Summa		47948	17	4
Ausgabe.		Ithr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse		32418	29	5
Zurückgezahlte Darlehne		5141	28	3
Gezahlte Zinsen		61	5	5
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		—	—	—
Bewaltungskosten		164	19	—
Reservefonds		—	—	—
Insgesam		6426	5	—
Summa		44212	27	1
Mitthin Bestand		3735	20	3

J. Bichtler. G. Schumpelt. W. Klingebell.

XIX. Quittung.

Es sind ferner eingegangen:
zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger
und für die im Felde stehenden Truppen, überhaupt zu
den Zwecken des Vereins:

a) an Geld:
von den Herren: G. L. Vethe, 2. Gabe, 3 Ithr., 1. 2 Ithr., J., 2. Gabe, 10 Ithr., D. Buchh. Weber 3 Ithr., R. Nth. Hg. pr. Detbr. 5 Ithr., Fleischerstr. Martin 2 Ithr., R. Nth. Haupt, 4. Beitr., 1 Ithr., Paß, Schaufuß-Frankleben 3 Ithr., Tauchert u. Mayer, 5. Monatsr., 10 Ithr., Reg. A. Schede, 5. Beitr., 10 Ithr., Fr. Kreisger. Dir. Bodenstein 5 Ithr., Fr. Wankel 1 Ithr., Fr. V. Schier-Schaffstädt 3 Ithr., von den Gem.: Köpfig, 3. Gabe, 7 Ithr. 4 Sgr. Zöschken, 3. Gabe, 10 Ithr., Großgöbren, 3. Gabe, 3 Ithr. 9 Sgr. 6 Pf., Dölkau 8 Ithaler, von der Kirchfahrt Neukirchen 17 Ithr. 6 Sgr. 1 Pf., von der Parochie Hohenlohe, 2. Gabe, 4 Ithr. 3 Sgr. 6 Pf., von mehreren Gemeinemitgl. in Treben 8 Ithr. 2 Sgr. 6 Pf., von 825 Loosen à 2 1/2 Sgr. der Verloos. am 18. Oct. 68 Ithr. 22 1/2 Sgr., v. Hrn. P. Nollendorfer in Hohenlohe bei d. Sträßnerischen Hoch. in Ithau ges. 4 1/2 Ithr. Hiernach sind wiederum eingegangen 189 Ithr. 3 Sgr. 1 Pf. u. mit Hinzurechnung der bereits quittirten 6004 Ithr. 23 Sgr. 4 Pf., bis jetzt zusammen 6193 Ithr. 26 Sgr. 5 Pf., worunter sich 243 Ithr. 9 Sgr. 8 Pf. ausdrücklich nur für Milit. und Landwehr-Familien, 123 Ithr. für die Hinterbl. gefallener Krieger und 53 Ithr. 13 Sgr. 6 Pf. für hilfsbedürftige rheinische Gemeinden bestimmte Gaben befinden.

Die freiwilligen Beiträge betragen bis jetzt 5,325 Ithr. 26 Sgr. 9 Pf., sonstige Einnahmen 867 Ithr. 29 Sgr. 8 Pf.

b) zur Verwertung durch Verloosung:
Ungen. 2 Taschent. zu der am 18. Octbr. stattgehabten Verloosung, Ungen. den in ebengedachter Verloosung gewonnenen goldenen Siegelring zur zweiten Verloosung geschenkt, A. S. 1 fl. Nähförbchen, 1 buntes Glas, Fr. Reg. A. Schede 2 Kupferstücke, 1 P. Sammet-sulpen mit Pelzbesatz, 1 fl. Porzellan-schale.

c) an Naturalien:
von Ungen. 3 Kopfneze, 1 P. Charpie, Fr. Hptm. Hebel 6 P. w. Str. Ungen. aus Baldig Charpie, Frauen-Ver. Lügen, 9. Send., 1 Kopfstiffenbez., 1 Lafen, 33 w. Hemden, 17 w. Jacken, 12 P. Unterbeinkl., 1 Shawl, 52 P. w. und 4 P. baumw. Str., 6 lein. Hemden, 16 lein. Binden, 3 P. Charp., 1 Kiste Backobst, 1 St. Schinken, 2 Knackwürste, Jungfr. und Jüngl. Ver. Pobles, 4. Send., 5 P. Unterbeinkl., 10 P. w. Str., 9 St. Flanel- und gewirte Jacken, 12 Leibbinden, 16 lein. Binden, 6 h. Tücher, von den Schulkind. in Pobles gl. und fr. Charpie, Fr. D. R. Nth. von Krosigk 3 Shawls, 9 Kopfneze, 4 P. w. Str., 1 P. Pulswärmer, 1 P. Charpie, Gem. Großgöbren, 4 P. woll. Str., Driedrich. D. in P. 1 P. w. Str., Fr. Ziegeleibef. Gallus 5 P. w. Str., Fr. Rechn. R. Runge 1 P. w. Unterbeinkl., Fr. Mühlenbes. Kürbis 1 w. Jacke, 1 P. Unterbeinkl., Fr. R. Nth. Haupt 3 P. w. Str., Fr. Geh. R. Nth. von Diepenbroick-Grüter 8 P. w. Str., 2 P. Pulsw., Fr. v. Trotha-Schlopau 6 P. w. Str., 6 Leibb., Fr. Burthardt-Gaula 2 P. w. Str., 1 Topf Pflaumenmus, Fr. P. Voigt-Kriegsstadt 4 P. w. Str., Fr. v. Helldorf-Kunstedt 2 Säcke Kartoff., 1 Korb fr. Aepfel, Fr. Kulandt 4 Leibb., Fr. Geh. R. N. Mehler 6 P. w. Str., Fr. Geh. Reg. K. Crüger 6 P. w. Str., 2 w. Unterj., Fr. Reg. K. Schönian 1 Pelz, Fr. Kaufm. Reichmann 500 Stück Cig., Fr. Pufahl 2 P. w. Str., 8 lein. Binden, a. Lein., Charpie, Fr. Reg. A. Schede 6 P. w. Str., 5 P. Fuzl., A. S. 8 P. woll.

Str., Fr. Reg. Sectr. Scheffler 3 Büchl. eingem. Früchte, 1 Topf Pflaumenmus, Fr. P. Barth-Burgliebenau 6 P. w. Str., 3 Weg. Backobst. Schließlich wird bemerkt, daß wiederum eine Sendung, die 10., bestehend aus 132 w. Jacken, 36 w. Hemden, 1 Pelz, 1 Schlafrock, 126 P. Unterbeinkleidern, 72 P. w. und 72 P. bw. Str., 72 Leibbinden, 36 Handtüchern, 3 P. Pulsw., 16 St. Seife, 3 St. Schinken u. 2 Knackwürsten von hier abgegangen ist, um durch gütige Vermittelung des Herrn Fabrikbes. Kiebeck zu Halle der Armee zugeführt zu werden.

Fernere Gaben an Geld und Naturalien für das hiesige Reserve-Lozareth, für die Feld-Lozarethe und die Truppen im Felde werden ergebenst erbeten.

Merseburg, den 3. November 1870.

Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins.
Sachse.

Für die bevorstehenden Wahlen werden Seitens der vereinigten liberalen Partei die nachfolgenden Wahlmänner in Vorschlag gebracht:

I. Bezirk im Herzog Christian.

3. Abtheilung: Reichelt, Kaufmann, Traasdorf, Fabrikant.
2. Abtheilung: Windisch, Weißgerbermeister, Mayer, Fabrikant.
1. Abtheilung: Berger, Magistrats-Assessor, Bergmann, Seilermeister;

II. Bezirk im Schützenhause.

3. Abtheilung: Wölfel, Rechtsanw., Zaulich, Getreidehändler.
2. Abtheilung: Kreisgerichtsrath Knauth.
1. Abtheilung: H. Schulze jun., Kaufmann, B. Frisch, Kaufmann.

III. Bezirk im Rathhaussaale am Markt.

3. Abtheilung: Ch. Wiegand, Rentier.
2. Abtheilung: Weiting, Drechlermfr., Hofberg, Goldarbeiter.
1. Abtheilung: Schwidert, Deconom;

IV. Bezirk im goldenen Arm.

3. Abtheilung: Dr. Witte, Conrector.
2. Abtheilung: Körner, Fabrikant, Lotz, Fabrikant.
1. Abtheilung: Wiese, Kaufmann;

V. Bezirk im Röhrgarten.

3. Abtheilung: A. Wiegand, Lohgerbermfr.
2. Abtheilung: Schönlicht, Kaufmann, Barth, Lohgerbermeister.
1. Abtheilung: C. H. Schulze sen., Kaufmann;

VI. Bezirk im Thüringer Hofe.

3. Abtheilung: Schuppe, Rentier, Behrens, Fabrikant.
2. Abtheilung: W. Dietrich, Fabrikant, A. Horn, Glasermfr.
1. Abtheilung: D. Heberer, Mühlenbesizer, Bennemann, Fabrikant;

VII. Bezirk im Casino-Saal.

3. Abtheilung: C. Wiemann, Deconom, Bichtler, Schlossermfr.
2. Abtheilung: Wirth, Seifenfabrikant, Peuschel, Bäckermfr.
1. Abtheilung: H. Steckner, Fabrikant, W. Classe, Kaufmann;

VIII. Bezirk auf der Funkenburg.

3. Abtheilung: Buschmann, Kaufmann, Meyer, Flur-Polizei-Sergeant.
2. Abtheilung: Schimpf, Böttchermfr., Zahn, Lederfabrikant.
1. Abtheilung: Hilprecht, Kaufmann, Kramer, Kaufmann;

IX. Bezirk im Saale des alten Rathhauses.

3. Abtheilung: Reichmann, Kaufmann, Arnold, Tischlermfr.
2. Abtheilung: Rindfleisch, Privat-Secretair, Findeis, Deconom.
1. Abtheilung: Leonhardt, Brauereibesizer, Lorenz, Deconom;

X. Bezirk im Augarten.

3. Abtheilung: Wirth, Fabrikant, Voigt, Glasermfr.
2. Abtheilung: Kops, Zimmermfr., Scharre, Kaufmann.
1. Abtheilung: Zimmermann, Kaufmann, Kofch, Ziegeleibesizer.

Die Leser unseres Blattes machen wir auf ein soeben bei **H. Herros** in **Wittenberg** erschienenen Büchlein:

Humor und Ernst des deutschen Kriegers im Jahre 1870. Piquante, humoristische und ernst interessante Züge des Soldatenlebens aus dem letzten Deutsch-Französischen Kriege. 4 Bogen gebettet nur 3 Sgr.

ganz besonders aufmerksam.

Der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich bietet so zahlreiche charakteristische Züge und Epochen von Soldaten und Bürgern, die selbst einzeln und außer allen Zusammenhang mit der großen nationalen Zeitbewegung das deutsche Volk in einem Lichte erscheinen lassen, welches vollkommen geeignet ist, den Ruhm und die Achtung des deutschen Namens zu erhöhen.

Unter den tausenden Beispielen hingebender Vaterlandsliebe und freundigen Opfermuthes finden in obigen Buche einige Platz, dann aber sind Züge von Humor und Ernst des deutschen Kriegers zu einem bleibenden Gedächtniß für Gegenwart und Zukunft registriert und außerdem zum Schluß einige Kriegsglieder aufgenommen. Das Buch, gleichsam ein Anfang zu jedem Geschichtswerk über das Kriegsjahr 1870 soll den heimkehrenden Kriegern, wie den daheim gebliebenen Angehörigen ein Andenken an die Großthaten des ruhm- und siegreichen Feldzuges sein. — Es ist ein Büchlein so recht für **F e d e r m a n n**, ob Civil, ob Militär, ob Groß, ob Klein, ob Hoch, ob Niedrig; es wird überall, so weit die deutsche Zunge klingt, Fremde finden.

Sam 9. November.

Inmitten des Krieges und seiner überwältigenden Aufregungen muß das preussische Volk zu den Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus schreiten.

Die Regierung hätte gern eine günstigere ruhigere Zeit für diesen wichtigen Act unseres Staatslebens abgewartet; sie hat namentlich auch den Umstand ernst erwogen, daß ein erheblicher Theil der Wähler sich bei den Wahlen in Frankreich befindet und deshalb das Wahlrecht gar nicht oder doch nur ohne volle Wirkung in Bezug auf den Erfolg der Wahlen ausüben kann. Aber es lag schließlich keine Möglichkeit vor, die Wahlen weiter hinauszuschieben. Die Gesetzgebungs-Periode, für welche das bisherige Abgeordnetenhaus gewählt ist, geht im November zu Ende, und die Verfassung verlangt nach dem Ablauf derselben unbedingt die Neuwahl. Der Zeitpunkt der Neuwahl aber konnte um so weniger ins Ungewisse, etwa bis zu der Rückkehr unseres Heeres aus Frankreich, vertagt werden, als die Verfassung einerseits den Beginn der alljährlichen ordentlichen Landtagsession auf die Zeit vom 1. November bis spätestens Mitte Januars festsetzt, andererseits aber das Zustandekommen des Haushalts für das nächste Jahr im Voraus, also vor dem 1. Januar als nothwendig hinstellt. Die Hinausschiebung der Wahlen bis nach Beendigung des Krieges wäre ohne Verletzung der Verfassung nicht möglich gewesen; die Regierung erfüllt daher lediglich ihre unzweifelhafte Pflicht, wenn sie ungeachtet aller praktischen Bedenken die Wahlen während des Krieges vornehmen läßt.

Bei der bestimmteren Festsetzung des Termins für die Wahlen waren jedoch noch andere wichtige Erwägungen entscheidend, vor Allem die Rücksicht auf den voraussichtlichen Verlauf der verschiedenen parlamentarischen Aufgaben der nächsten Zeit.

Der glückliche und erhebende Verlauf des Krieges bringt uns, so Gott will, früher, als irgend Jemand es ahnen konnte, die Erfüllung des alten patriotischen Sehns nach der engen politischen Einigung ganz Deutschlands. Noch während des Krieges wird voraussichtlich der Norddeutsche Reichstag berufen sein, über den Beitritt der süddeutschen Staaten zu dem nationalen Gemeinwesen Beschluß zu fassen; kurze Zeit darauf aber, nachdem die Einigung allseitig bestätigt ist, wird zum ersten Male ein alle Staaten umfassender deutscher Reichstag zusammentreten, um dem Gesamtbewußtsein des geeinigten Deutschlands den ersten gemeinsamen Ausdruck zu geben. Vorher werden im bisherigen Norddeutschen Bunde, ebenso wie im übrigen Deutschland, neue Wahlen auch zum Reichstage zu vollziehen sein.

Für den preussischen Landtag, dessen Thätigkeit neben der Feststellung des Staatshaushalts für 1871, insofern sie jetzt erfolgen kann, sich unter den obwaltenden Verhältnissen nothwendig auf einige der dringenden Aufgaben der Gesetzgebung zu beschränken haben wird, kann inmitten jener unabweislichen Session des Reichstages nur die Zeit gegen Schluß dieses Jahres und Anfang nächsten Jahres in Aussicht genommen werden. Auch deshalb konnten die Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus zu keinem anderen Zeitpunkt als eben jetzt angesetzt werden.

Die Nothwendigkeit, welcher in dieser Beziehung die Regierung folgen muß, wird auch im Volke richtig erkannt und die sich daraus ergebende patriotische Pflicht hoffentlich allseitig erfüllt werden.

Und die Erfüllung der Pflicht wird allen Patrioten dießmal wesentlich erleichtert sein.

Wenn sonst die Wahlen jederzeit ein Anlaß zum schärferen Hervortreten politischer Parteien waren, so ist es ja eine der größten Segnungen der jetzigen großen Zeit, daß das Parteiwesen und seine Wirkungen, wenn auch nicht beseitigt, doch erheblich abgeschwächt und gemildert sind durch das gemeinsame patriotische Streben, durch das alle Herzen durchdringende Hochgefühl der vaterländischen Erfolge und durch das allseitige dankbare Vertrauen

zu der Regierung des Königs, welche eine so glänzende Entwicklung Preußens und Deutschlands in jahrelanger treuer Arbeit vorbereitet hat.

Das ganze Wesen und die innere Bedeutung unserer Erfolge geben glückliches Zeugniß dafür, daß der Staat und das Volk, welches Solches erringen können, nicht bloß stark und kriegsmächtig, sondern auch innerlich gesund und auf richtiger sittlicher Grundlage erbaut und entwickelt sein müssen.

Durch die ganze Welt geht jetzt das Bewußtsein und das laute Anerkennniß, daß recht eigentlich Geist und Wesen des preussischen Staates, wie er sich unter den Hohenzollern in stetiger und zäher Weise fortschreitend und aufsteigend entwickelt hat, jetzt zu der glorreichsten Vollendung deutschen Wesens hingeführt haben. Der jetzige Erfolg ist in der That nicht ein Triumph einseitig militärischer Einrichtungen, sondern die siegreiche Bewährung eines harmonischen Staatswesens, in welchem alle Zweige der Staatsverwaltung, alle Aufgaben der äußeren Wohlfahrt und der inneren sittlichen Volkbildung mit gleichem Eifer, mit gleichem Ernst, mit gleicher Treue je und je gefördert worden sind, und in welchem ohne leichtfertiges Puhlen mit einem falschen, umstürzenden, verderblichen Fortschritte, vielmehr unter Festhaltung der sicheren bewährten Grundlagen jeder wirklich geistliche Fortschritt in politischer, wirtschaftlicher und geistlicher Beziehung immer zur rechten Zeit und dann auch mit dem rechten Erfolge gemacht worden ist.

Darum bewährt sich jetzt unser alter preussischer Staat und der auf dem festen Grunde desselben gebildete Norddeutsche Bund in jeder Beziehung als ein starkes, gebiegenes und hoffnungreiches Gemeinwesen, und darum suchen auch diejenigen deutschen Stämme, welche seither aus allerlei Vorurtheil uns entfremdet waren, nunmehr in freudigem Entgegenkommen eine innige politische Gemeinschaft mit Preußen und Norddeutschland.

Je mehr diese Thatfachen in das allgemeine Bewußtsein dringen, desto einfacher und klarer tritt auch die Aufgabe aller guten Preußen bei den Wahlen hervor.

Unser altes ruhmreiches Preußen wird auch fernerhin der bedeutendste Bestandtheil und der Kern des großen deutschen Bundes sein. Auf dem weiten Gebiete des Staatslebens, welches auch in Zukunft der Pflege und Fürsorge der einzelnen Staaten, für Preußen mithin unserem heimischen Landtage in Gemeinschaft mit der Regierung überlassen bleibt, wird es nach wie vor darauf ankommen, die bewährten Grundlagen unseres preussischen Wesens festzuhalten und die bisherige segensreiche, wahrhaft fortschreitende Entwicklung nicht für unsichere und leichtfertige Versuche mit völlig neuen Einrichtungen, die im Volkleben keinen Boden haben, daranzugeben.

Vor allem mahnt die jetzige glorreiche Zeit daran, die weitere Entwicklung nicht im Gegensatz gegen die Regierung, sondern in vertrauensvoller und dankbarer Gemeinschaft mit den Männern zu suchen, welche im Rathe und im Vertrauen unseres trefflichen Königs all das Große vorbereiten und vollbringen geholfen, auf das unser Vaterland stolz ist.

Alle guten Patrioten werden es als eine heilige Pflicht erkennen, am 9. November an der Wahlurne zu erscheinen und sich freudig und rückhaltslos zu der Fahne zu bekennen, welche die Regierung unseres Königs so ruhmvoll voranträgt. Sie werden auch bei dem Eintritt Preußens in das volle deutsche Gemeinwesen bekunden, daß, wie sie mit Stolz auf Preußens glorreiche Vergangenheit blicken, sie nach des Königs Wort auch entschlossen sind, „den altpreussischen Geist auf spätere Geschlechter zu vererben.“

(Prov. Correspond.)

Officielle Kriegsnachrichten.

1) **Versailles**, den 2. November. General von Werder meldet, daß General Beyer am 30. vor Dijon hartnäckigen Widerstand fand. Prinz Wilhelm von Baden nahm die Höhen von St. Apollinari und die Vorstädte, worauf der Feind abzog. Am 31. früh wurde die Stadt von der Marine übergeben. Diesseits 5 Offiziere verwundet, 250 Mann todt und verwundet. Feindlicher Verlust sehr bedeutend. Vor Paris nichts besonderes gemeldet.

v. Podbielski.

2) **Küppheim**, den 2. November. Seit heute früh Feuer auf Neu-Vreslach aus 3 Batterien, bei Vießheim resp. Wolfganzen auf Fort Mortier aus 3 Batterien bei Alt-Vreslach.

v. Schmeling.

Garde-Ing. Lieutenant **Egdorf**, Sohn des Gen. Inspectors Egdorf aus Neumark bei Merseburg, hat das eiserne Kreuz erhalten für ein glücklich ausgeführtes waghalsiges Unternehmen vor Paris.

Räthsel.

Einen Symbole der Dummheit entrisfen,
Fördr' ich thätig Verstand und Wissen,
Was sich reget im Kopf und im Dusein,
Dauernd gefalt' ich's für Raum und für Zeit,
Und bin den Museu
Als Ort geneigt,
Und bin und her
Durchschneib' ich das Meer.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurl.**